



Abstracts

Bestimmung der Effizienz einer aurikulären Akupunktur zur Angstminderung bei Patienten, die von psychoaktiven Drogen entziehen

Black S, Carey E, Webber A, Neish N, Gilbert R

Original: Determining the efficacy of auricular acupuncture for reducing anxiety in patients withdrawing from psychoactive drugs (J Subst Abuse Treat 2011; 41 (3): 279-87)¹

Die aurikuläre Akupunktur (Akupunktur am äußeren Ohr) ist eine weithin anerkannte Behandlungsoption bei Substanzmissbrauch, die weltweit in über 700 Behandlungszentren angewendet wird. Abgesehen von Behauptungen der Patienten und Behandlungsmitarbeiter über wahrgenommene klinische Vorteile, konnten Forschungsanstrengungen einen angeblichen Nutzen nicht belegen und die Mechanismen, durch die eine aurikuläre Akupunktur in der Suchtbehandlung dienlich ist, sind weiterhin nicht schlüssig.

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass die aurikuläre Akupunktur eine effektive Behandlung der perioperativen Angst ist. In dieser Studie hypothesierten wir, dass die aurikuläre Akupunktur Angst verringert, die mit dem Entzug von psychoaktiven Drogen assoziiert wird. Die Studie verwendete ein randomisiertes, kontrolliertes Design und enthielt eine Stichprobe aus 101 Patienten, die von einem Suchtbehandlungsdienst rekrutiert wurden. Die Probanden wurden einer der 3 Behandlungsgruppen zugewiesen (National Acupuncture Detoxification Association [NADA] AA, Amphetamin der Sham-Akupunkturgruppe oder einer Kontrollgruppe des Behandlungssetting) und wurden angewiesen, die Behandlungssitzungen 3 Tage lang zu besuchen. Die primäre Ergebnismessung der Angst wurde unter Anwendung eines Prätest-Posttest-Behandlungsdesign ausgewertet. Die Studienhypothese wurde nicht bestätigt. Das NADA-Protokoll war bei der Verringerung der Angst nicht effektiver als das Sham-Setting oder die Kontrollgruppe des Behandlungssettings. Die weitverbreitete Akzeptanz der aurikulären Akupunktur in der Suchtbehandlung bleibt weiterhin kontrovers.

¹ Copyright © 2011 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.